

Aktivität für das Buch: Sieben Kinder eine Welt

Projekthalbtag: „Wie Kinder auf der Welt leben“

Zielgruppe: 1.–2. Klasse

Dauer: ca. 2 × 45 Minuten + Pause

Fokus: Alltag von Kindern weltweit

Ziel: Diese Aktivitäten ermöglichen es Schüler*innen der ersten und zweiten Klasse, sich spielerisch und kreativ mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten des Alltags auseinanderzusetzen.

Lernziele:

- Die Kinder erkennen: **Nicht alle Kinder leben gleich – und das ist spannend.**
- Sie zeigen: **So sieht mein Alltag aus.**
- Sie vergleichen: **Was ist bei uns ähnlich oder anders als bei Kindern im Buch?**
- Sie gestalten: **Ich male meinen eigenen Tagesplan.**

Durchführung:

Option 1: Nur eine Einheit durchführen

Option 2: Beide Einheiten durchführen

Option 3: Teile beliebig aus beiden Einheiten auswählen (farblich umrahmt)

Option 4: Nur oder zusätzlich Bonusaktivitäten durchführen

Zeitplan und Materialübersicht:

Einheit	Aktivität	Zeit	Materialien
Aktivität A	Beweg dich durch den Tag	20 min.	Bewegungskarten mit Symbolen
Aktivität B	Frühstücksvergleich	25 min.	Laminierte Frühstücksbilder, Frühstücksvorlagen, Stifte, Klebestifte
Aktivität C	Spiele der Welt (Memory-Stafette)	20 min.	Bewegungskarten (Bild in gross und klein)
Aktivität D	Collage „Mein Tag – Dein Tag“	25 min.	A3-Papier, Buntstifte, Bleistifte, Gummi
Bonus A	Sportunterricht: Schulweg-Parcour	45 min.	Materialien aus der Turnhalle
Bonus B	Sportunterricht: Spiele erfinden	45-90 min.	Siehe Materialliste, S. 6

Einheit 1 – Thema: Frühstück & Schule (45 Min.)

Aktivität A – Beweg dich durch den Tag – Anhang 1

Zeit: 20 Minuten

Ziel: Unterschiede im Alltag der Kinder körperlich erleben & gemeinsam bewältigen

Einleitende Worte: Was habt ihr im Buch entdeckt? Welche Unterschiede habt ihr bemerkt, wie die Kinder im Buch ihren Tag verbringen? Gibt es Aufgaben, welche ihr zu Hause auch erledigen müsst? Habt ihr Lust ein paar Momente vom Alltag der Kinder nachzuspielen?

Lehrpersonenweisungen:

- Erklären sie den Kindern, dass sie den Alltag von verschiedenen Kindern darstellen werden.
- Helfen sie den Kindern, den Fokus auf die körperlichen Unterschiede zu legen und ihre Erfahrungen zu verbalisieren.

Bewegungen im Klassenzimmer:

Vorbereitung: Stühle und Bänke auf die Seite stellen

Spiel: Feuer, Wasser, Blitz und Sturm (adaptiert auf das Buch) – Anzahl Übungen kann variiert werden:

- 1. Schritt: Bewegungen kennenlernen (Übung jeweils vormachen)
- 2. Schritt: Lehrperson ruft die Bewegungen aus (Testrunde empfohlen)
- 3. Schritt: Einzelne Kinder rufen die Bewegungen aus
 - **Fahrrad:** «Die Kinder legen sich auf den Rücken und strampeln mit den Beinen
 - **Kaffeepause:** «Immer zwei Kinder setzen sich im Schneidersitz gegenüber hin und schlürfen Kaffee»
 - **Seilspringen:** «Zwei Kinder halten sich an den Händen und bilden einen Kreis. Das Dritte Kind hüpf in der Mitte auf und ab»
 - **Bett:** «Alle Kinder legen sich auf den Boden und tun so, als würden sie schlafen»
 - **Kochtopf:** «Ein Kind bildet mit seinen Armen einen Kreis. Das andere Kind rührt darin mit einem Arm, wie in einem Kochtopf»
 - **Staubsauger (Elefant):** «Die Kinder überkreuzen die Arme. Mit der rechten Hand greifen sie die Nase. Den linken Arm strecken sie. Nun tun sie so, als würden den Boden saugen»

Aktivität B – Frühstücksvergleich mit Bildkarten – Anhang 2

Zeit: 25 Minuten

Ziel: Kinder vergleichen Frühstücksgewohnheiten und reflektieren eigene Rituale

Lehrpersonenweisungen:

- Fördern sie die Reflexion über die Vielfalt und die Möglichkeit, andere Kulturen kennenzulernen.

Einleitende Worte: Was essen die Kinder im Buch zum Frühstück? Was bedeutet Essen für euch? Was ist euer Lieblingsessen? Wie fühlt ihr euch, wenn ihr euer Essen teilt? Wie fühlt ihr euch, wenn euch jemand essen schenkt? Habt ihr schon mal essen probiert, welches ihr nicht gern hattet? Schauen wir uns doch mal an, was wir in dieser Klasse alles so essen!

Ablauf:

1. Wenn es der Zeitaufwand erlaubt, schieben sie zusammen mit der Klasse die Pulte auf die Seite und bilden sie in der Mitte des Klassenzimmers einen Kreis.
2. Zeigen sie den Kindern die Frühstücksbilder aus dem Buch und besprechen sie, was sie sehen (z. B. Reis, Brot, Pfannkuchen, Hüttenkäse, Miso-Suppe).
3. Jedes Kind klebt sein eigenes Frühstücksbild auf eine Vorlage („Das esse ich“).
4. In einem **Mini-Partnerggespräch**: „Was ist gleich? Was ist anders?“ – Kinder tauschen sich über ihre Frühstücke aus. (hier ca. 5 min. einplanen)
5. Als ganze Gruppe (Lehrperson stellt Fragen): Was esst ihr zum Frühstück? Welche Unterschiede habt ihr entdeckt? Welche Gemeinsamkeiten habt ihr entdeckt?

Einheit 2 – Thema: Freizeit & Schlafen (45 Min.)

Aktivität A – Spiele der Welt – Anhang 3

Zeit: 25 Minuten

Ziel: Kinder lernen und bewegen sich spielerisch mit Bezug zu anderen Kulturen

Einleitende Worte:

Welches Spiel macht euch Draussen am meisten Spass? Erkennt ihr die Spiele aus dem Buch? Welches Spiel habt ihr noch nie gesehen? Welches Spiel möchtet ihr gerne mal ausprobieren?

Lehrpersonenweisungen:

- Achten sie darauf, dass alle Kinder an den Spielen teilnehmen, und fördern sie das Miteinander in den Teams.
- Stellen sie Fragen wie: „Warum sind manche Spiele in einem Land anders als in einem anderen? Was haben diese Spiele gemeinsam?“

Vorbereitung:

- Stellen sie max. 7 Pulte im Abstand von 3 Metern vor die Wandtafel. Die restlichen Pulte schieben sie auf die Seite.
- Alternativ können sie auch auf dem Gang oder Draussen die Karten auf dem Boden verteilen (hier empfiehlt es sich die Karten zu laminieren).

- Verteilen sie jeweils ein S/W-Bild auf eines der Pulte
- Hängen sie die Memory-Teile alle verdeckt an die Wandtafel (hier auch wieder alternativ die Karten auf den Boden legen)
- Teilen sie die Klasse in 7 Gruppen auf

Bewegungsspiel im Klassenraum – Memory-Stafette (20 min.)

- Max. 7 Teams treten gegeneinander an
- An der Wandtafel hängen alle verschiedenen Memory-Teile verdeckt
- Jeweils ein Teammitglied geht zur Wandtafel und deckt ein Bild auf
- Ist es das Richtige, kann es das Bild zum Pult zurücknehmen
- Ist es das Falsche, geht es mit leeren Händen zurück
- Es darf jeweils nur ein Kind pro Team nach vorne gehen
- Gewonnen hat, wer zuerst alle 4 Teile gefunden hat

Material:

- S/W-Bilder der verschiedenen Aktivitäten
- Memory-Teile (wenn möglich laminiert)
- Wandtafel, 28 Magnete oder Klebestreifen

Aktivität B – Bild „Mein Tag – dein Tag“ – Anhang 4

Zeit: 20–25 Minuten

Ziel: Reflexion durch kreativen Vergleich mit Kindern aus dem Buch

Lehrpersonenweisungen:

- Helfen sie den Kindern beim Auswählen der richtigen Bilder und Textbausteine.
- Lassen sie die Kinder am Ende ihre Collage in einer kleinen Runde vorstellen: „Was ist bei dir anders als bei den anderen Kindern? Was ist gleich?“
- Fördern sie die Reflexion: „Was würdest du gerne mal ausprobieren, was ein anderes Kind in seinem Land tut?“
- Leitfrage: Was macht ihr am liebsten an einem Mittwochnachmittag?
- Die zweite Kachel stellt das Abendprogramm dar
- Zudem kann, wenn erwünscht eine dritte Kachel dabei sein, für Kinder, welche schneller fertig sind.

Ablauf (Beispiel-Collage siehe Anhang 4):

- Jedes Kind gestaltet eine Collage mit **2 Bilder:** Programm Mittwochnachmittag, Abendprogramm
- Text in die Kacheln, „Mein Mittwochnachmittag sieht so aus:“, „Ab Abend mache ich/spiele ich...“, schreiben
- Wer will, kann die Collage im Klassenzimmer aufhängen als «Galerie»

Wenn mehr Zeit vorhanden ist, kann diese Aufgabe über mehrere Lektionen durchgeführt werden:

- Jedes Kind gestaltet eine Collage mit **4 Bilder**: Abendessen, Schulweg, Wie helfe ich zu Hause, Abendprogramm
- Text in die Kacheln, „Zum Abendessen gibt es bei uns...“, „Ich gehe zur Schule mit/zu...“, „Ich helfe zu Haus bei/beim...“, „Ab Abend mache ich/spiele ich...“, schreiben
- Wer will, kann die Collage im Klassenzimmer aufhängen als «Galerie»

Bonus A – Schulweg sportlich bewältigen (Sportlektion) – Anhang 5

Zeit: 45 Minuten

Ziel: Unterschiede im Schulweg körperlich erleben & gemeinsam bewältigen

Einleitende Worte: Wie gehen die Kinder im Buch zur Schule? Wie geht ihr zur Schule? Geht ihr zusammen mit euren Freunden, Familie oder allein? Habt ihr Lust einen schwierigen Schulweg mit Hindernisse gemeinsam zu überwinden?

Lehrpersonenweisungen:

- Erklären sie den Kindern, dass sie den Schulweg von anderen Kindern aus verschiedenen Ländern nachstellen werden.
 - Stellen sie Fragen während der Aktivität: „Wie fühlt sich der Schulweg an? Warum könnte der Schulweg in anderen Ländern anders aussehen?“
 - Helfen sie den Kindern, den Fokus auf die körperlichen Unterschiede zu legen und ihre Erfahrungen zu verbalisieren.
 - Teile sie die Klasse in 2er-Gruppen auf
 - **Aufbau und Durchführung:** Bewegungs-Parcours mit 6 Stationen, z. B. (Kinder können evtl. helfen aufzubauen):
 - Geschwindigkeit und Hindernis kann dabei beliebig variiert werden: langsam → den Schulweg kennenlernen; schnell → Ich komme zu spät zur Schule; Hindernisse abändern → Kinder bestimmen lassen
1. Über eine Bank springen (Hindernis auf dem Weg)
 2. Balancieren über eine Bank (Schmaler Weg)
 3. Zwischen Stäben hindurch springen (Durch den Wald)
 4. Auf einem Brett mit Rollen „fahren“ (Mit dem Auto)
 5. Blinde Führung durch ein anderes Kind zwischen Hindernissen (Dunkelheit)
 6. Unter einem Mattentunnel o.Ä. hindurchkriechen (Unterführung)

Bonus B – Spiele erfinden (Sportlektion)

Zeit: 45 – 90 Minuten (inkl. Pause)

Ziel: Bewegung & Koordination fördern. Eigene Spiele erfinden

Einleitende Worte: Welches Spiel macht euch Draussen am meisten Spass? Erkennt ihr die Spiele aus dem Buch? Welches Spiel habt ihr noch nie gesehen? Welches Spiel möchtet ihr gerne mal ausprobieren? Welches Spiel fällt euch ein, wenn ihr die Materialien seht?

Lehrpersonenanweisungen:

- Fördern sie die Reflexion über die Vielfalt und die Möglichkeit, andere Kulturen kennenzulernen.
- Legen sie die jeweiligen Materialien zu den Posten und fragen sie die Kinder, was sie nun damit anstellen wollen
- Beim Postenwechsel sollen die Kinder die Material wieder «zurücksetzen»
- Lassen sie die Kinder selbstständig aufbauen. Sie sollen sich gegenseitig helfen

Materialliste:

Posten 1	4x Malstäbe, 1x kurzes Seil, 1x langes Seil, 1x Handball, 1x Fussball, 1x Tennisball
Posten 2	1x Bällewagen, 10x diverse Bälle, 1x Hoolahop-Ring
Posten 3	2x Federballset, 1x Mattenwagen klein (hier Unterstützung leisten)
Posten 4	2x Springseil, 8x Malstäbe, 1x Bank (hier Unterstützung leisten)

Anhang

Anhang 1:

Bilder für mögliche Bewegungsabläufe (Quelle: ChatGPT):

- **Fahrrad:** «Die Kinder legen sich auf den Rücken und strampeln mit den Beinen



- **Kaffeepause:** «Immer zwei Kinder setzen sich im Schneidersitz gegenüber hin und schlürfen Kaffee»



- **Seilspringen:** «Zwei Kinder halten sich an den Händen und bilden ein Seil. Das Dritte Kind hüpft in der Mitte auf und ab»



- **Bett:** «Alle Kinder legen sich auf den Boden und tun so, als würden sie schlafen»



- **Kochtopf:** «Ein Kind bildet mit seinen Armen einen Kreis. Das andere Kind rührt darin mit einem Arm, wie in einem Kochtopf»



- **Staubsauger (Elefant):** «Die Kinder überkreuzen die Arme. Mit der rechten Hand greifen sie die Nase. Den linken Arm strecken sie. Nun tun sie so, als würden den Boden saugen»



Fahrrad



Kaffeepause



Seilspringen



Bett



Kochtopf

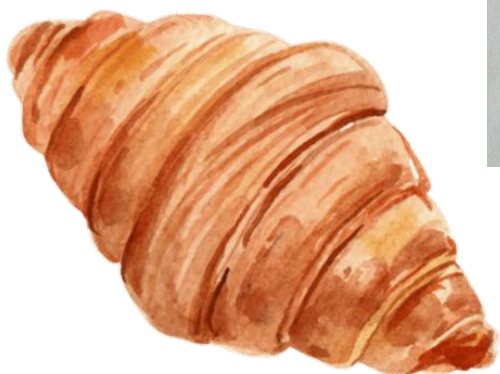
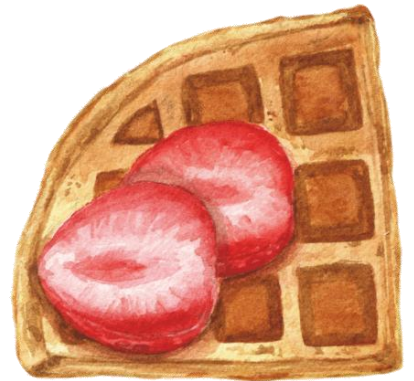


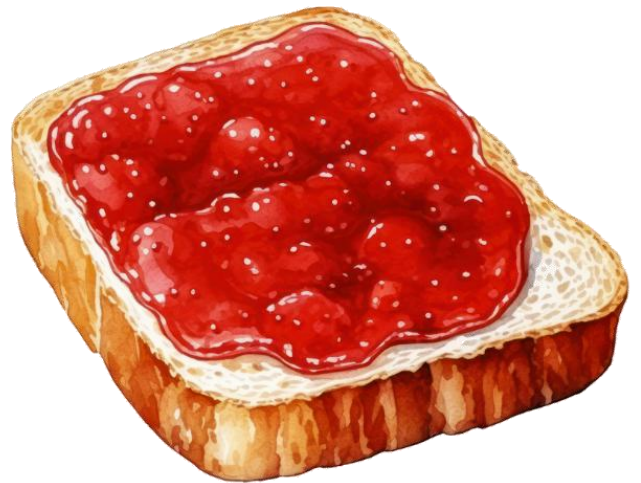
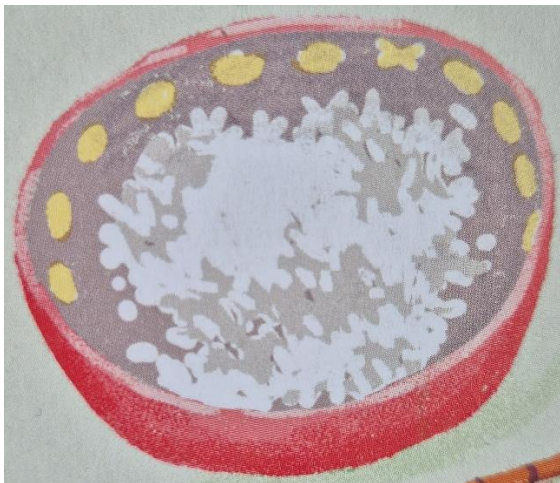
Staubsauger



Anhang 2:

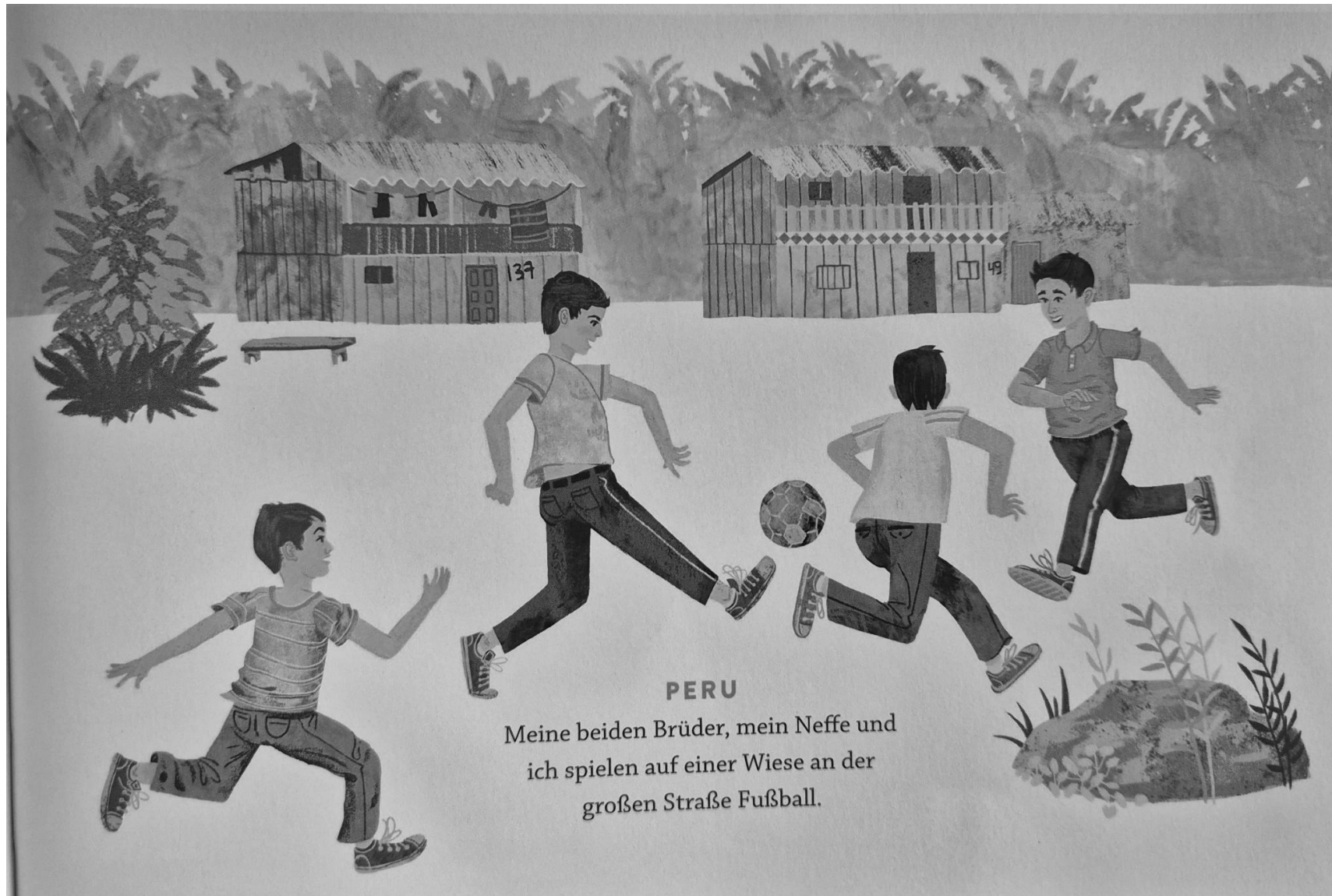
Mögliche Frühstücksbilder zum aufkleben (Quelle: Canva & Buch)

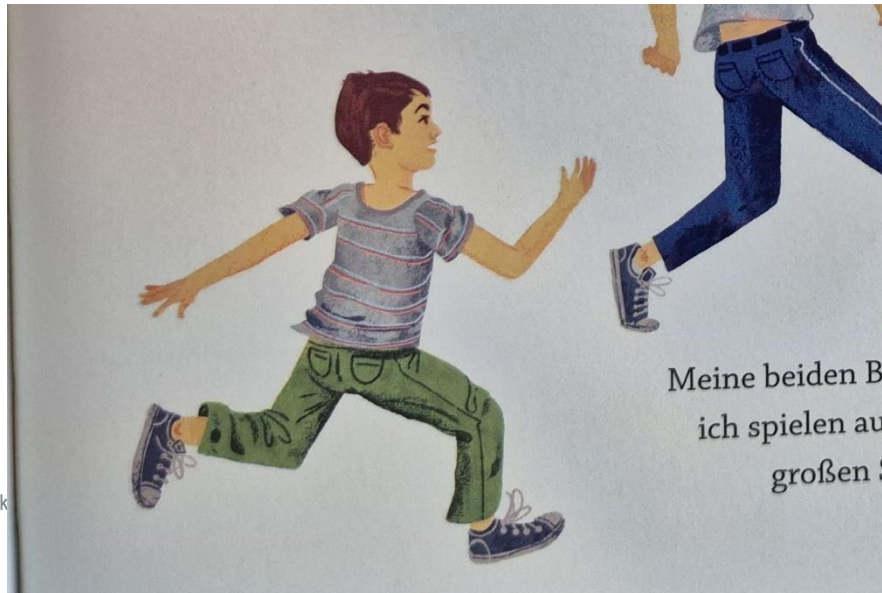






Anhang 3:

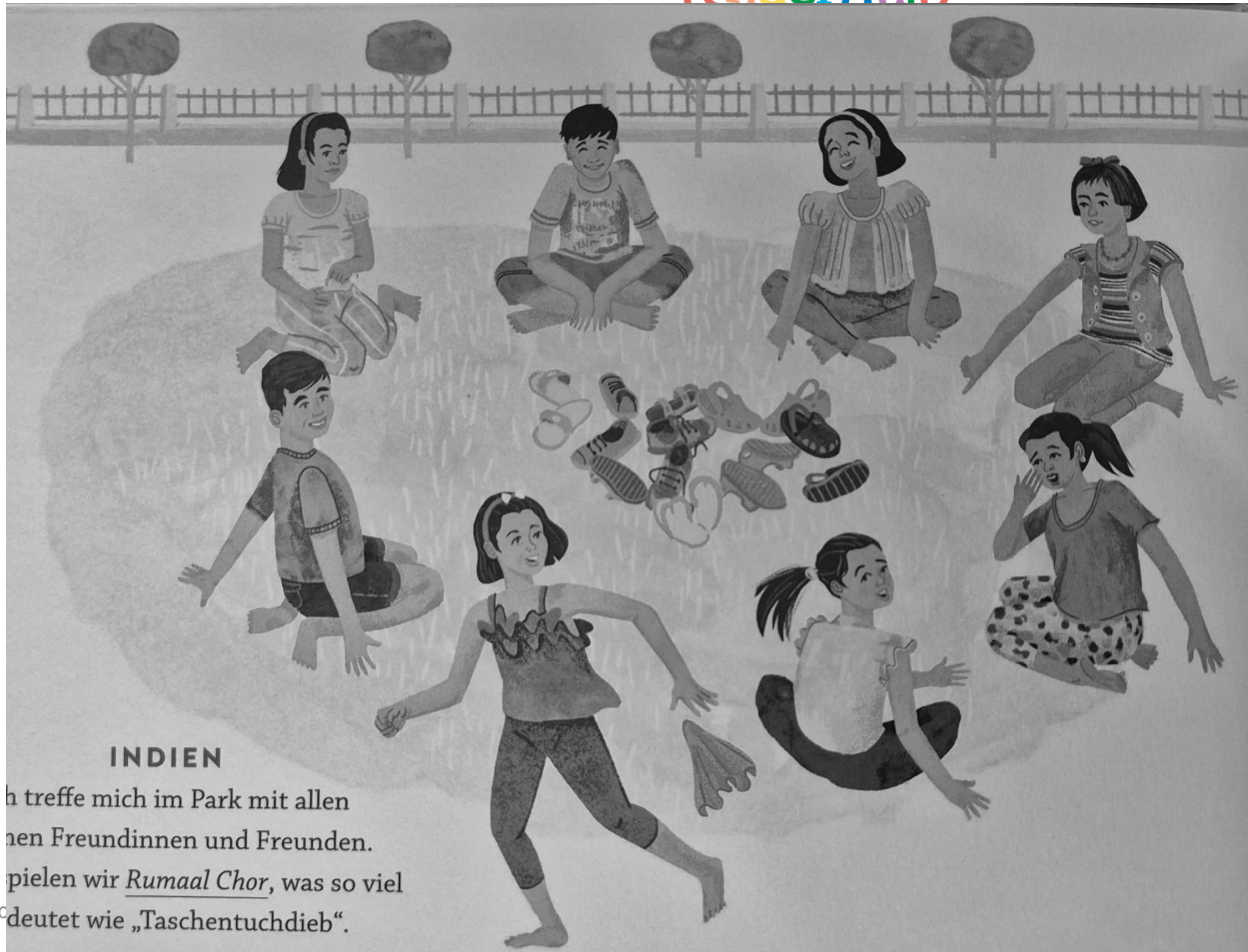




Meine beiden Brüder,
ich spiele auch auf
dem großen Sportplatz.



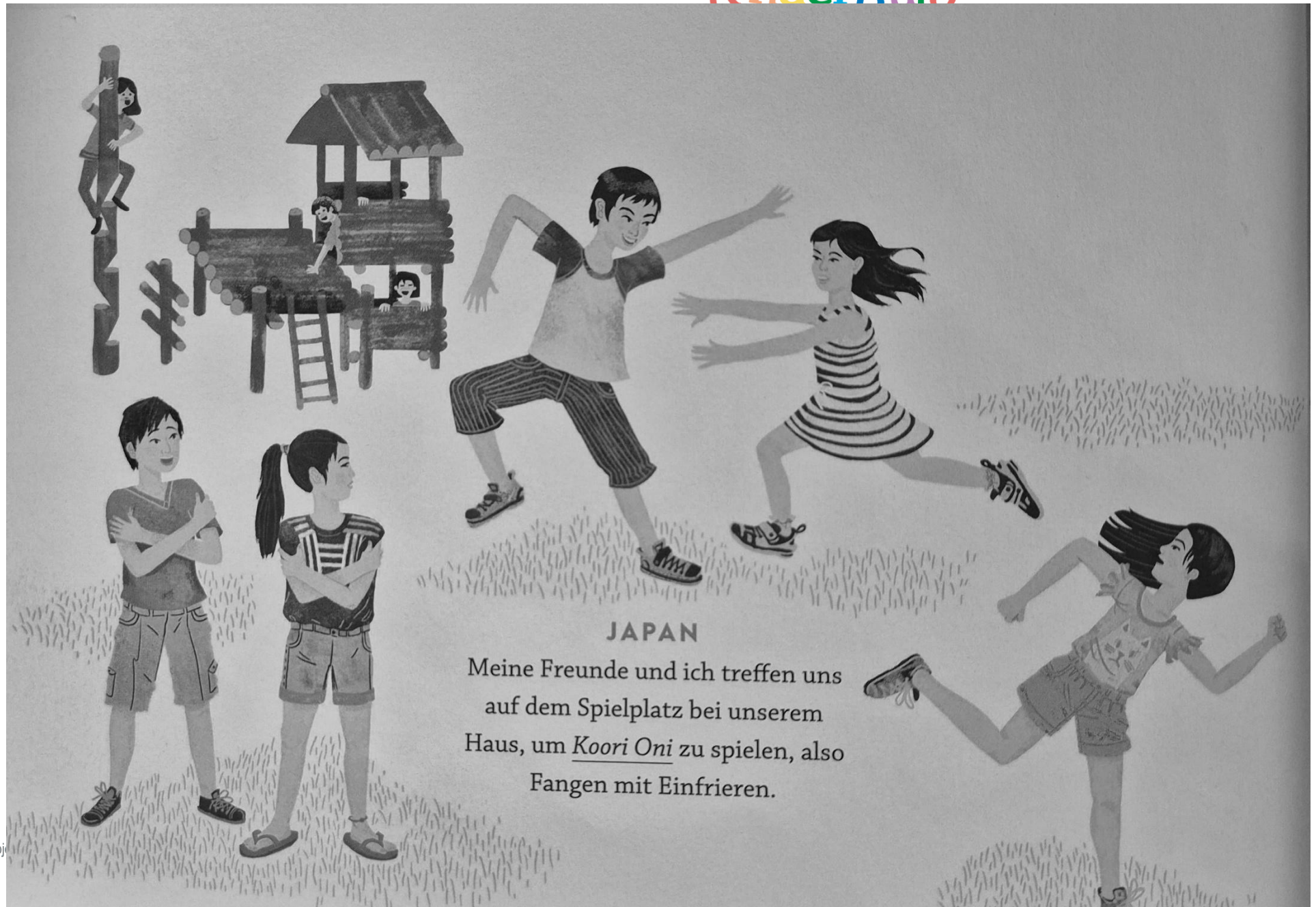
PERU
Meine Brüder, mein Neffe und
ich spielen auf einer Wiese an der
Straßen-Fußball.



INDIEN

Ich treffe mich im Park mit allen
meinen Freundinnen und Freunden.
Wir spielen wir *Rumaal Chor*, was so viel
bedeutet wie „Taschentuchdieb“.





JAPAN

Meine Freunde und ich treffen uns
auf dem Spielplatz bei unserem
Haus, um Koori Oni zu spielen, also
Fangen mit Einfrieren.



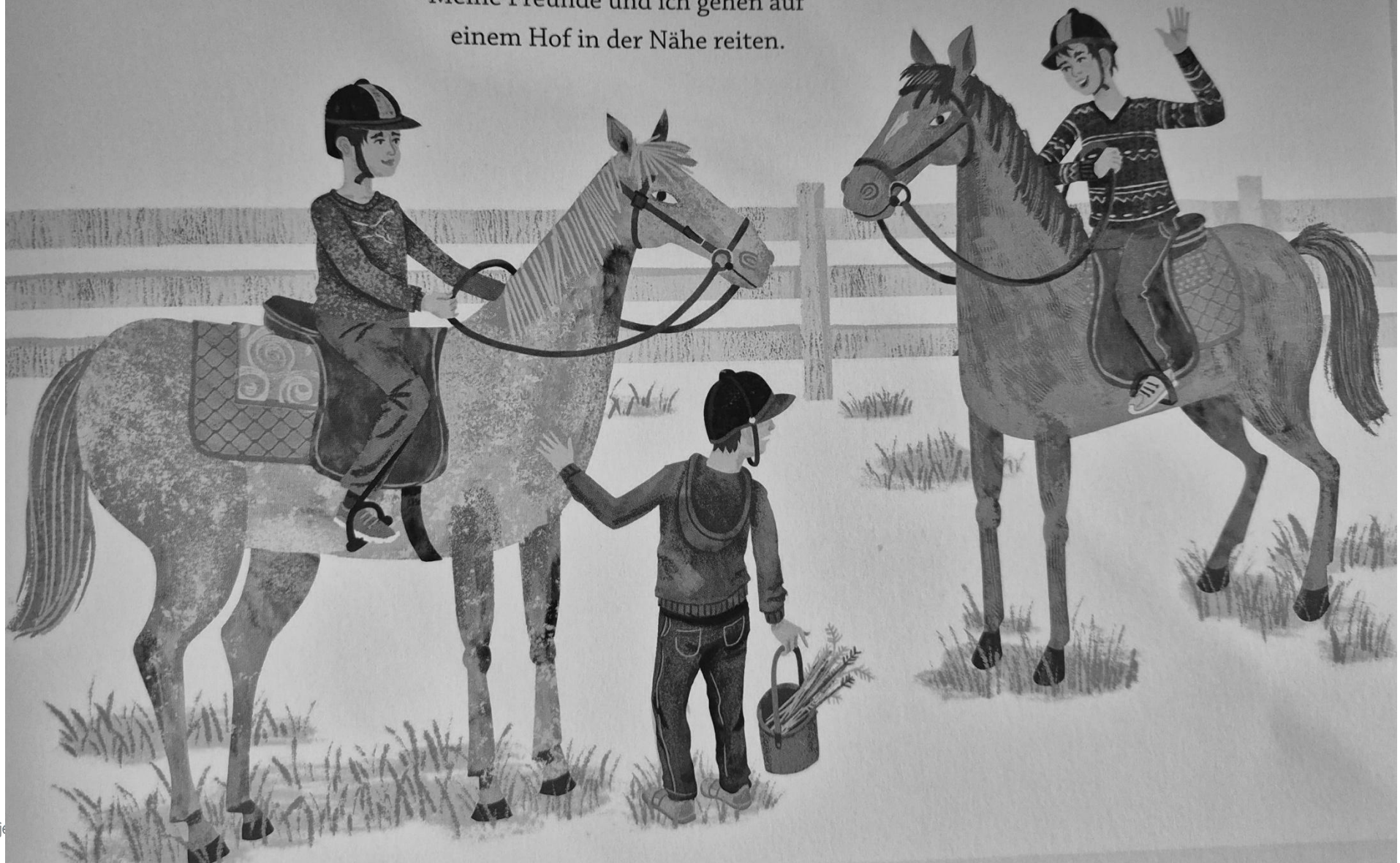
JAP
Meine Freunde und ich
auf dem Spielplatz
Haus, um Koorin zu
fangen mit

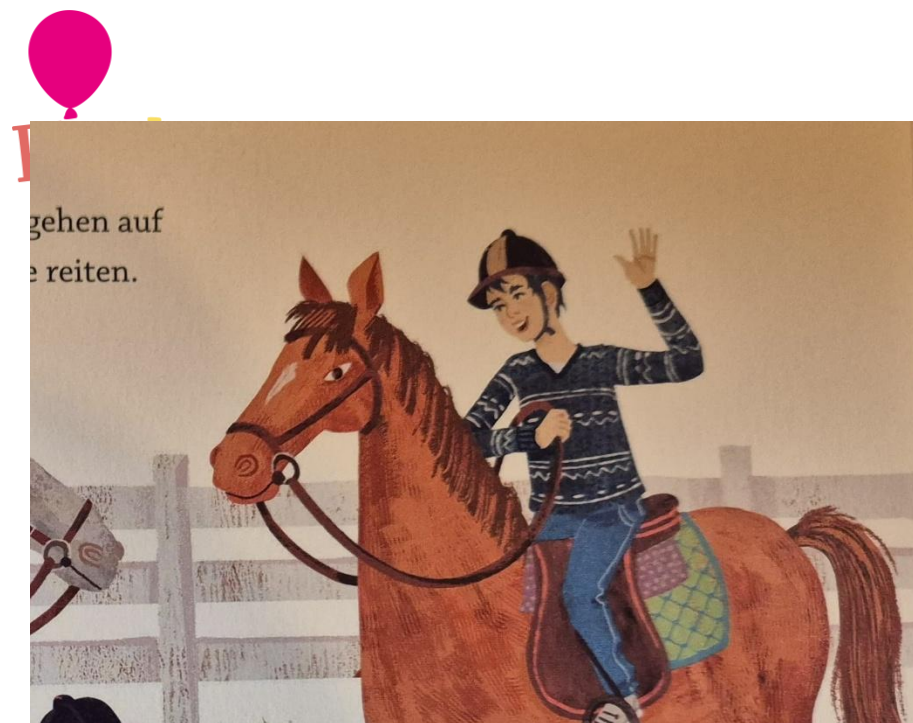


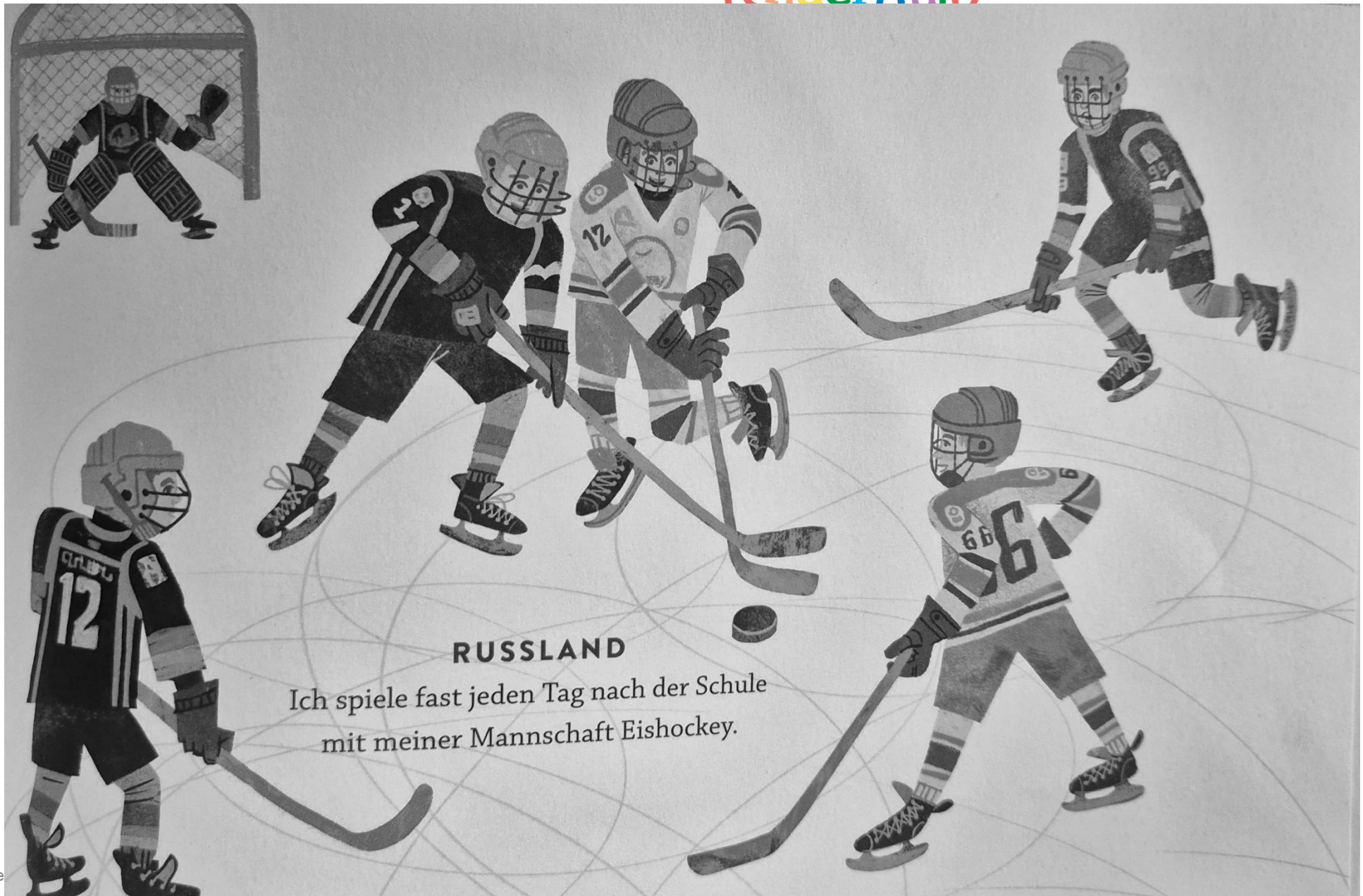
AN
und ich treffen uns
auf dem Platz bei unserem
Haus, um Koorin zu spielen, also
zu fangen mit Einfrieren.

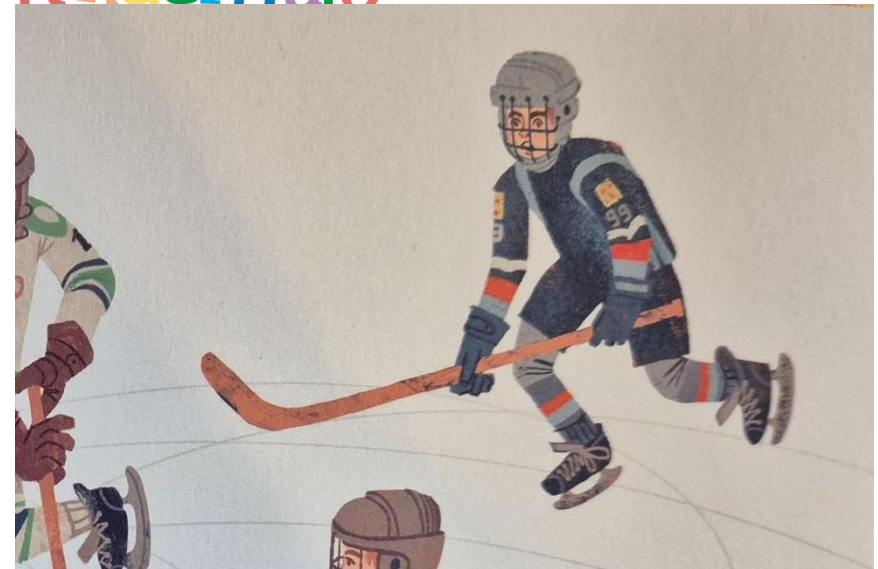
IRAN

Meine Freunde und ich gehen auf
einem Hof in der Nähe reiten.











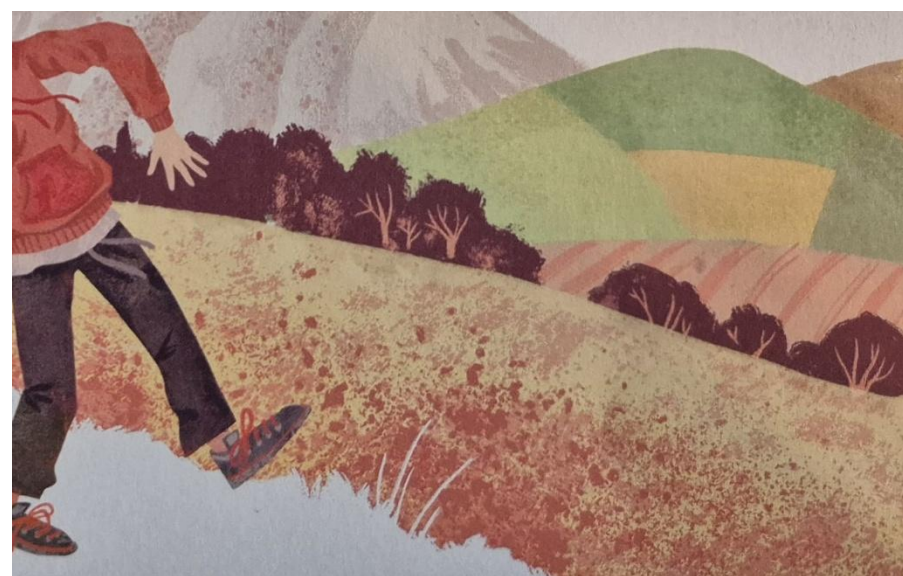
ITALIEN

Wir gehen in die Hügel hinter dem Haus und gucken, wer am weitesten werfen kann.



ITALIEN

Wir gehen in die Hügel hinter dem Haus und gucken, wer am weitesten werfen kann.



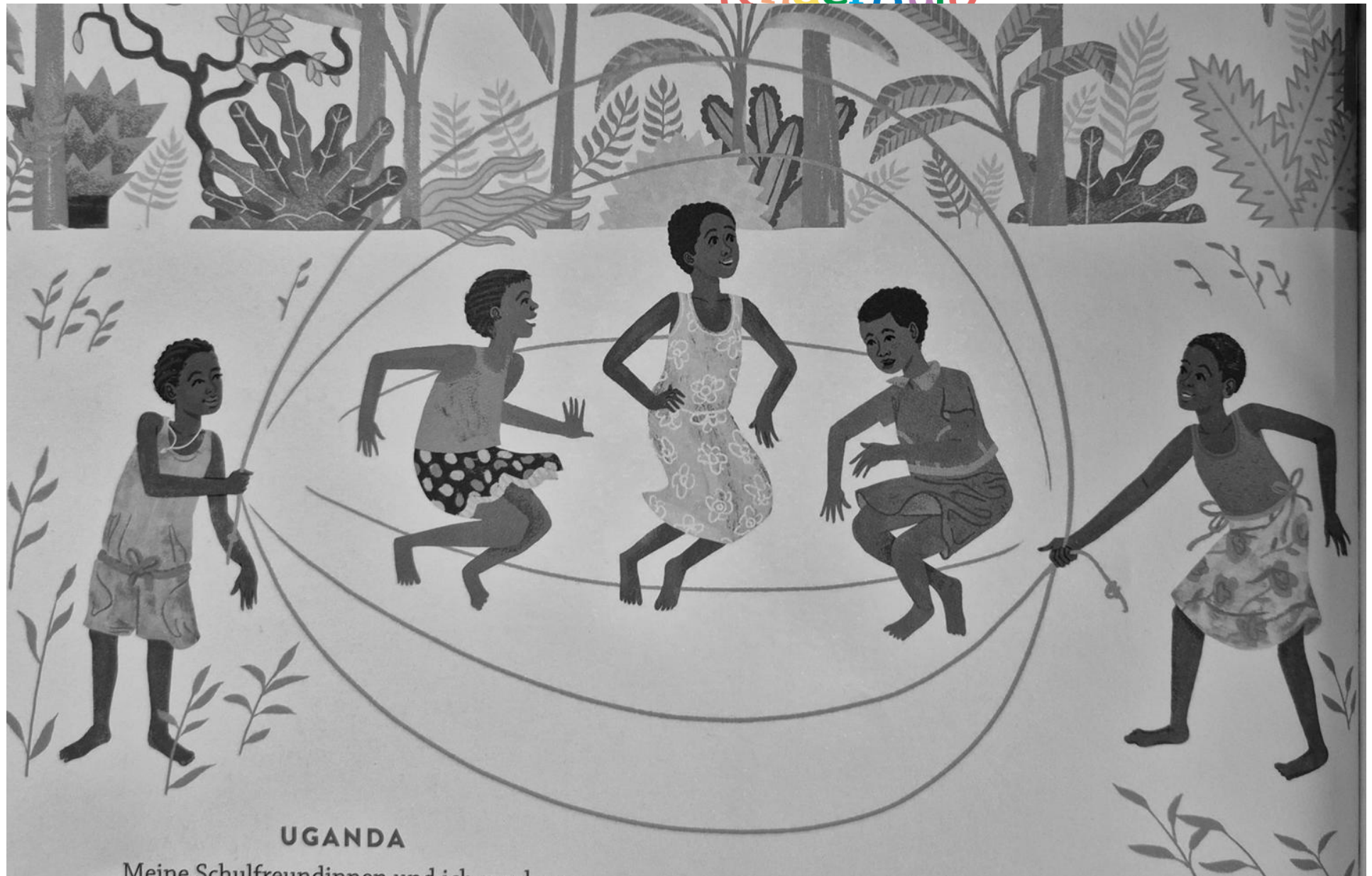
Ein Projekt von ToKJO, der Kinder- und Jugendfachstelle Region Langenthal



Wiesenstrasse 21
4900 Langenthal

062 923 43 03
kinderbuero@tokjo.ch

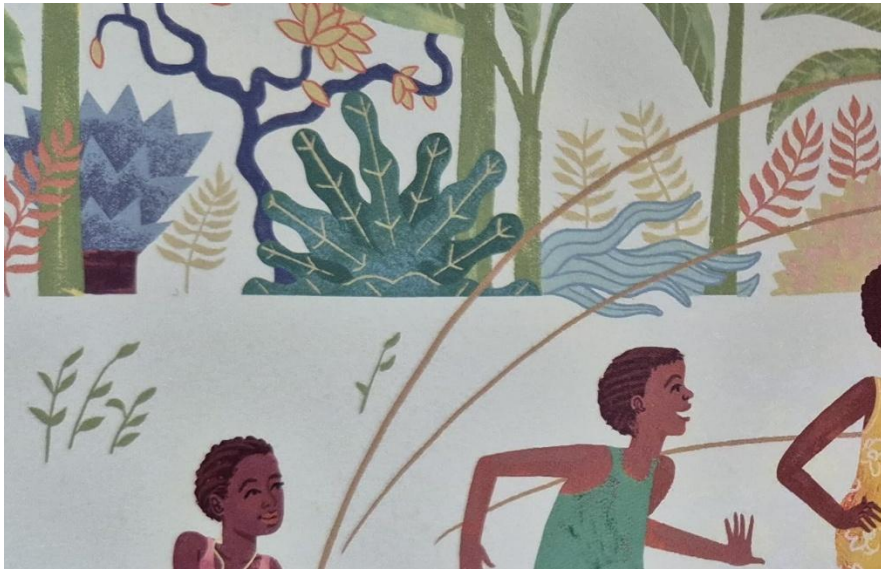
SSE



UGANDA

Meine Schulfreundinnen und ich machen

Ein Projekt von TOKJO, der Kinder- und Jugendfachstelle Region Langenthal



Anhang 4:

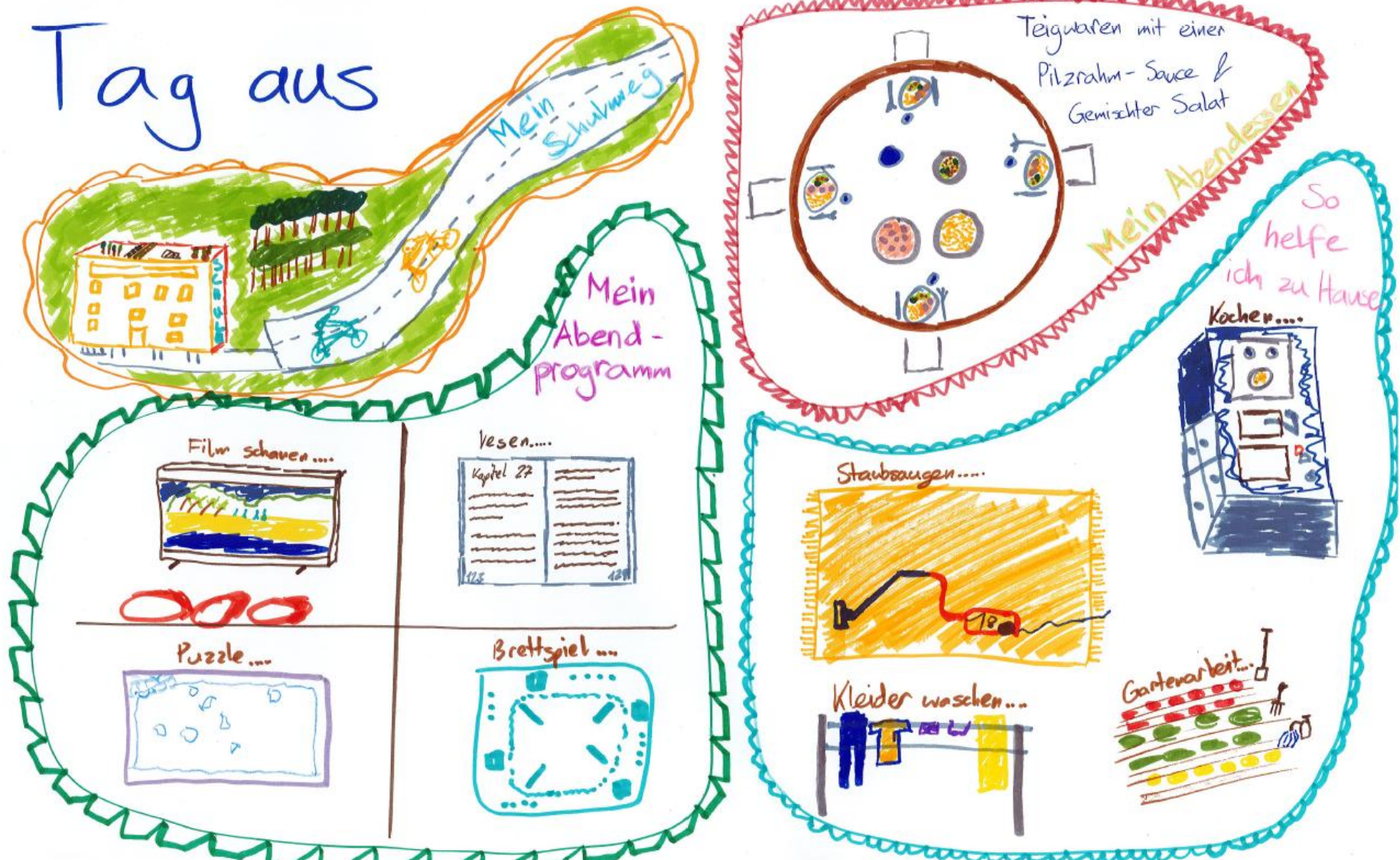
Ich heisse _____ und so
sieht mein Tag aus:

Mittwoch -
nachmittag:

Mein Abendprogramm:

Meine Lieblingsbeschäftigung:

Ich heisse Micha und so sieht mein
Tag aus



Anhang 5

- Über eine Bank springen (Hindernis auf dem Weg)



- Balancieren über eine Bank (Schmaler Weg)



- Zwischen Stäben hindurch springen (Durch den Wald)



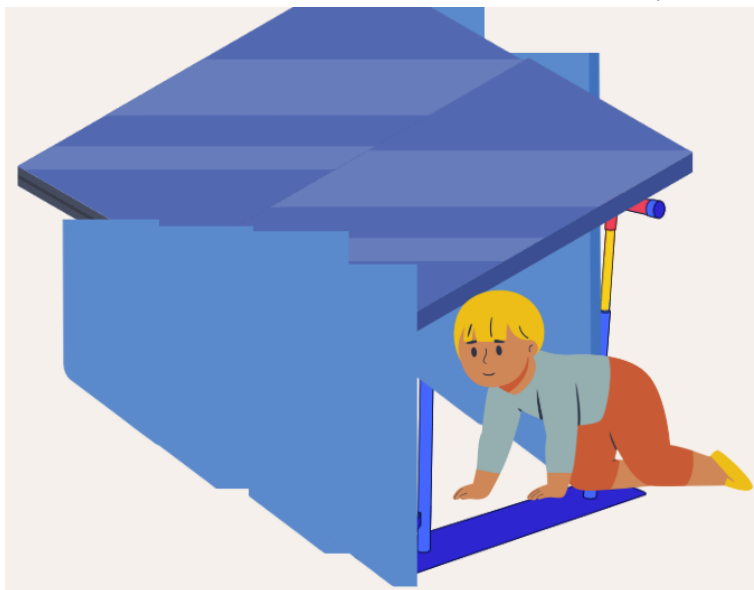
- Auf einem Brett mit Rollen «fahren» (Mit dem Auto)



- Blinde Führung durch ein anderes Kind zwischen Hindernissen (Dunkelheit)



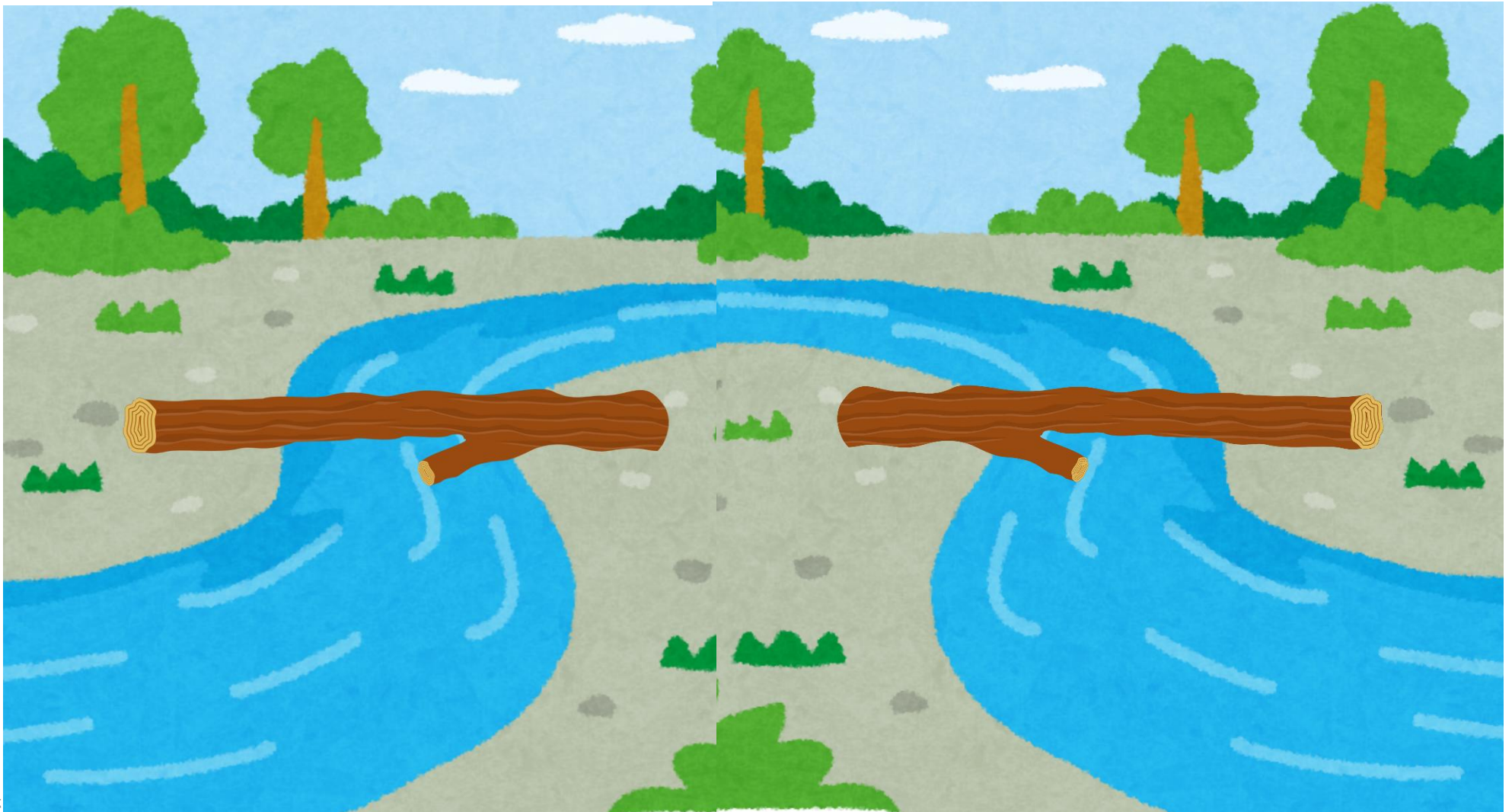
- Unter einem Mattentunnel o.Ä. hindurchkriechen (Unterführung)



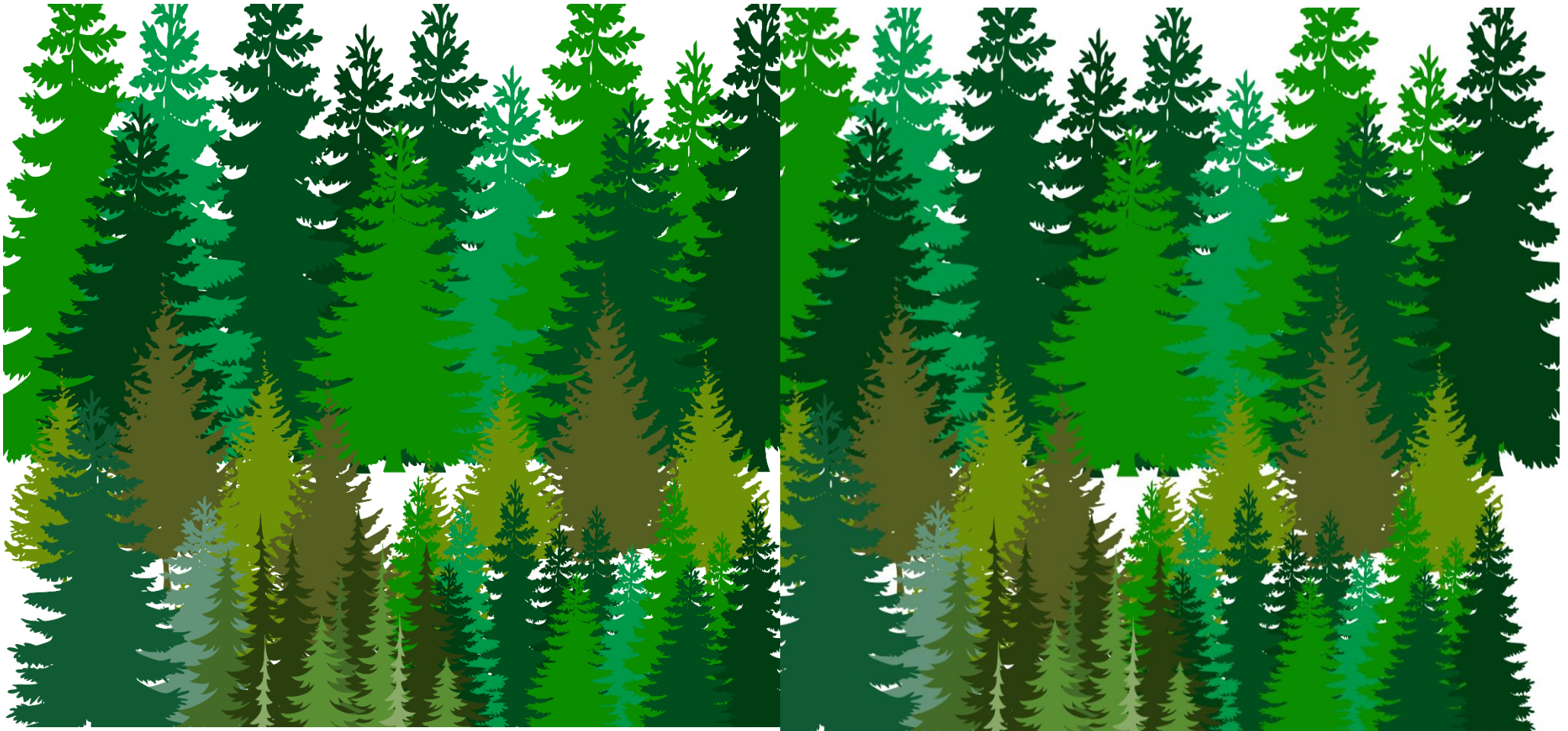
Oh Nein, ein Baum ist über den Weg gefallen. Wie kommen wir weiter?
Ich weiss es: «Springen wir rüber!»



Ein Fluss! Wie kommen wir nun weiter? Seht! Dort ist ein Baumstamm über dem Fluss: «Balancieren wir drüber»



Ein dichter Wald! Wie kommen wir hindurch? Wir finden einen Weg:
«Gehen wir im Slalom»



Seht, meine Mutter kommt mit dem Auto. Fragen wir sie, ob wir mitfahren dürfen.



Es ist dunkel, hoffentlich finden wir den Weg. «Warte ich helfe dir, ich kann in der Nacht gut sehen!»



Der normale Weg ist gesperrt. Wir müssen durch den Tunnel!

